Intelligenz = Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal,
Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 230. Donnerstag, den 1. October 1840.

Dieses Intelligenzblatt erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Feiertage; der Abonnementspreis ist jährlich 2 Rthr, (für Kirchen und Schulen 1 Rthr), vierteljährlich 15 Sgr., (für Kirchen und Schulen 7½ Sgr.,); ein einzelnes Stück kostet 1 Sgr.; die Insertionsgebühren betragen für eine Zeile gewöhnlichen Drucks 2 Sgr., mit größern Lettern das Eineinhalbfache, eine angefangene Zeile wird für eine volle und die Zeile eineinhalbfach gerechnet, wenn ein Wort mit größern Lettern anfängt, oder ein ungewöhnlich großer Buchstabe darin vorkommt. Jeder kann sich hiernach die zu bezahlenden Insertionsgebühren selbst nachrechnen, und das was nach dem Manuscript etwa irrthümlich zu viel erhoben sein sollte, zurückfordern. Die Abholung des Blattes muß täglich erfolgen; wer solches unterläßt, kann die Blätter der vorigen Tage nicht nachgeliefert erhalten, gegen Bezahlung von 6 Sgr. vierteljährig, wird aber das Blatt täglich ins Haus gesandt, auch für Landbewohner in eigenen Fächern bis zur Abholung asservirt.

Das Bureau, im neuen Postlocal, Eingang Plautzengasse, ist täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen. Die Insertionen zum folgenden Tage müssen **spätestens** bis um 11 Uhr Vormittags dem Intelligenz-Comtoir übergeben sein.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 29. September 1840.

Herr Gutsbesitzer Graf F. Dohna von Finkenstein, Herr Kaufmann Wiese von Bromberg, log. im engl. Hause. Die K.K. Sängerin Fräulein Agnese Schebest, Fräulein

Nina Schebest aus Wien, Herr Musik-Director Truhn aus Berlin, Herr Gutsbesitzer Mewis nebst Familie aus Ahlbeck, log. im Hotel de Berlin. Herr Ober-Amtmann Schmidt nebst Familie aus Czarnau bei Czersk, log. in den drei Mohren.

Entbindung.

2. Die glückliche Entbindung meiner lieben Frau geb. Neumark, von zwei muntern Töchterchen, zeigt Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung ergebenst an J. Löwenstein jun.

Anzeigen.

3. Von der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt ist die diesjährige Abschluß-Rechnung über die fünfjährigen Versicherungen so eben bei mir eingegangen. Das Resultat derselben stellt sich in diesem Jahre noch günstiger als im vergangenen.

Der reine Gewinn beträgt diesmal $35^{11}/_{12}$ %, davon 24 % an die Versicherten vertheilt wird.

Alle diejenigen, welche durch mich auf 5 Jahre bei gedachter Anstalt versichert haben, werden hiemit ersucht, sowohl diese Abschluß-Rechnung, als auch die ihnen zukommende Dividende gegen Quittung bei mir baar in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 1. October 1840.

Theodor Friedrich Hennings,
Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

4. Bei einer anständigen Familie kann noch ein Pensionair ein Unterkommen finden. Adressen werden durch das Intelligenz-Comtoir unter Litt. H. K. erbeten.

5. Der Professor Hirsch Dänemark, welcher in den Hauptstädten Europas von seiner Gedächtnißkraft und seinem Scharfblicke Erstaunen erregende Beweise ablegte, wird heute Abend im Saale des engl. Hauses eine Vorstellung zu geben die Ehre haben, wozu er ein Hochverehrtes Publikum ergebenst einladet. Entree pro Person 10 Sgr.; Standespersonen nach belieben. Anfang präcise 6 Uhr.

6. Einige Schachtruthen gesprengter Feldsteine werden zum Verkauf nachgewiesen beim Zimmermeister Barnick, 1sten Steindamm No. 383.

7. Da die vier beliebten Lieder: 1) die Aelternliebe, 2) der Mann mit dem kleinen Hute, 3) die überspannte Welt, 4) das Schlummerlied, welche von den Steyerschen Sängern M. Koschack und A. Baldes vorgetragen, sehr viel Beifall errungen haben, und in Musik gesetzt verlangt worden, so nehme ich mir die Freiheit einem geehrten Publikum bekannt zu machen, daß die drei erstbenannten Stücke in Musik gesetzt, zusammen für 5 Sgr, und das Schlummerlied für $2\frac{1}{2}$ Sgr. auf dem Langenmarkt im Hotel de Leipzig bei mir zu haben sind. M. Koschack.

8. Heute Donnerstag, den 1. October, singen die Steyerschen Alpensänger M. Koschack und A. Baldes im Schahnasjanschen Garten. Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Sgr.

9. Es ist am 29. September auf dem Wege von dem Olivaer Thor über den Hagelsberg, durch Schidlitz bis Emaus, eine Degenscheide verloren gegangen. Wer dieselbe Hundegasse № 286. abliefert, erhält 1 Rthlr.

10. Ich ersuche diejenigen, welche Gewächse den Winter über zu überwintern wünschen, indem ich solche aller Gattung aufnehmen kann.

An dem Wege von Langefuhr nach Jeschkenthal № 67.
J. Böhm, Kunstgärtner.

11. Ein in der Hundegasse belegenes, im besten baulichen Zustande befindliches Grundstück, mit einem schönen gewölbten Keller, einem Hinterhause und Stallung, steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ertheilt der

Commissionair Schleicher, Lastadie No. 450.

12. Zuverläßige Fuhrleute, welche gesonnen sind eine Parthie büchenes Holz, zwei Meilen von hier, nach der Stadt zu fahren, können sich baldigst melden Glockenthor No. 1018

13. Wer ein vollständiges tafelförmiges Instrument zu verkaufen hat, beliebe sich Brodtbänkengasse № 657. zu melden.

14. Dienstag, den 6. October, beginnt nach der jährlichen Michaelis-Versetzung in meiner Töchterschule Heil. Geistgasse No. 753. der neue Cursus. Zu etwaniger Rücksprache bin ich daselbst täglich in den Vormittagsstunden zu sprechen. Julie verwittw. Ranisch geb. Weichenthal.

15. Rehe, jedoch theilweise, so wie auch Äpfeln und Birnen, sind billig in den 3 Mohren, Holzgasse, zu verkaufen.

16. Ein mit guten Zeugnissen versehener Wirthschafter sucht zu Michaeli c. anderweitiges Unterkommen. Das Nähere erfährt man Hundegasse No. 333.

17. **General-Versammlung des Gewerbevereins.**

Freitag, den 2. October, Nachmittags 4 Uhr, findet in dem Lokale des Vereins die Wahl der Beamten für das nächste Jahr statt. Zu dieser Versammlung recht zahlreich sich einfinden zu wollen, werden die verehrten Mitglieder hiedurch ersucht.

Der Vorstand.

Literarische Anzeigen.

18. Bestellungen auf die **neue Taschenausgabe** von **Göthe's sämmtlichen Werken**, Format wie die neueste Ausgabe von Schiller's Werken, in 8 Lieferungen — jede von 5 Bänden — a 2 Thlr., werden bei uns angenommen. **Buchhandlung** von **S. Anhuth,**

Langenmarkt № 432.

(1)

19. Die L. G. Homann'sche Kunst- und Buchhandlung in Danzig, Jopengasse № 598., nimmt Subscriptionen an, auf

Göthe's sämmtliche Werke,

neue Taschen-Ausgabe, 40 Bände. Druck und Format wie die neue Taschen-Ausgabe von Schiller. Im Ganzen erscheinen acht Lieferungen, von denen jede 2 Rthlr. (zwei Thaler) kostet. Stuttgart bei Cotta. Die ersten Bände sind in einigen Wochen vorräthig.

Vermiethungen.

20. In der Langgasse No. 371. sind 1 Comtoirstube, in der zweiten Etage 3 meublirte Zimmer, Stallung für 5 Pferde im Ganzen oder getheilt zu vermiethen.

21. Frauengasse № 881. ist eine Stube mit oder ohne Meubeln an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

22. Das Haus auf der Tagnete № 17. ist zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere im schwarzen Meer № 309.

23. Das zum Betriebe eines bürgerlichen Gewerbes ganz geeignete Haus am altstädtschen Graben No. 443., wozu Stallungen und Remisen gehörig sind, ist ganz oder theilweise zu vermiethrn. Daselbst sind auch zwei gut meublirte Zimmer gleich zu beziehen; das Nähere im genannten Hause zu befragen.

24. Schmiedegasse No. 295. sind zwei Stuben mit Meubeln zu vermiethen.

25. Heil. Geistgasse No. 757. ist eine meublirte Stube nach vorne nebst Schlafkabinet und Gesindestube sofort zu vermiethen.

26. Die untere Etage eines Hauses am Langenmarkte, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Keller 2c. ist von jetzt ab zu vermiethen. Das Nähere am rechtstädtschen Graben No. 2087.

Auction.

27. **Der von unterzeichneten Mäklern wegen Räumung des Feldes auf dem 2ten Steindamm № 399. zum 30. September angesetzte Ausruf mit Nutzholz,** hat des eingetretenen ungünstigen Wetters wegen nicht abgehalten werden können, und wird **bis zum 7. October Vormittags um** zu **Nutzholzen ausgesetzt,** welches wir mit der Bitte um zahlreichen Besuch hiermit ergebenst anzeigen. Grundtmann & Momber.

Danzig, den 1. October 1840.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

28. Mit allen zu meinem Geschäfte gehörigen Herbst- und Winterartikeln auf das Reichhaltigste sortirt, bringe ich Einem resp. Publikum meine Tuchwaaren-Handlung zu billigsten festen Preisen ergebenst in Erinnerung.
E. L. Köhly, Langgasse No. 532.

29. **Sorauer Wachslichte,** 4, 5 und 6 Stück pro ℔, werden, um damit zu räumen, mit 18 Sgr. pro ℔ verkauft Langgasse No. 371.

30. Ganze und halbe alte Ziegeln und Moppen, wie auch Dachpfannen, werden verkauft Poggenpfuhl № 184., unten.

31. Hochländisches und geflößtes büchenes und fichtenes Klobenholz, ist auf dem Pockenhausschen Holzraum zu haben.

32. Sehr gute holländ. Heeringe a 1 Sgr., schottische a 8 Pf. und drontheimer Fettheeringe 4 Stück a 1 Sgr., kleine dito das ℔ a 1 Sgr., das 1/16 a 12½ Sgr., in Tonnen billiger, so wie frisch eingesalzene geköpfte und ohngeköpfte Breitlinge, die aber nur in 1/1, 1/4 und 1/16 Tonnen a 4½ und 5½ Rthlr. verkauft werden, empfiehlt
E. H. Nötzel am Holzmarkt.

33. **Die Commissions-Papier-Handlung, Kürschnergasse No. 663.,** empfiehlt sich mit so eben erhaltenen Berliner Patentpapieren, so wie auch mit allen andern Schreib- u. Zeichnenpapieren u. Materialen, Visitenkarten u. dgl. zum großen Theil **bedeutend unter dem Kostenpreise** E. L. Boldt.

34. Saure, Pfeffer-, Knoblauchs- und französische Schälgurken, Kirschkreide, Kirschsaft mit Zucker, Himbeergelee und Himbeersaft mit Zucker, trockene Blaubeeren, französischen Mostrich und Bischof-Essenz in Flaschen, ist billig und fortwährend zu haben in der Destillation „Zum Elephanten" am Holzmarkt.

35. Frische Bremer Heeringe in ganzen Tonnen, erhält man zu billigen Preisen bei
G. F. Focking.

36. Gutes trockenes Brennholz wird billig verkauft 1sten Steindamm № 383.

37. Buchsbaum ist billig zu haben Sandgrube No. 356.

38. Seegras ist noch zu haben Fischmarkt und Ecke der Häkergasse № 1581.

39. Gutes 4- und 6-füßiges Kernholz wird um damit zu räumen billig verkauft 1sten Steindamm No. 383.

40. Die erste Sendung der allerneusten Herbst-Hüte und Gesellschafts-Hauben erhielt
M. Löwenstein, Langgasse No. 396.

41. Die erwarteten Pariser, Wiener und Berliner Modell-Mäntel gingen ein bei
M. Löwenstein, Langgasse No. 396.

42. Einmarinirte Heeringe empfiehlt A. Jaworski Ww., Schüsseldamm 1144.

Edictal-Citationen.

43. Nachdem von dem hiesigen Königl. Land- und Stadt-Gericht über das Vermögen des Kaufmanns Johann Wilhelm Gaede zu Monbrillant bei Pelonken der Concurs eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 18. September 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

44. **Oeffentliches Aufgebot.**

Es sind folgende Hypotheken-Documente verloren gegangen:

1) Die gerichtliche Schuld- und Hypotheken-Verschreibung vom 6. März 1771 nebst Recognitionsschein über die Rubr. III. № 1. für die hiesige lutherische Kirche ex decreto vom 4. October 1788 auf dem städtischen Grundstücke Pr. Stargardt Nro. 56. zur Eintragung notirten 75 Rthlr. nebst sechs Procent Zinsen.

Ueber diese Post ist am 9. October 1797 gerichtlich quittirt.

2) Die Schuld- und Verpfändungs-Urkunde der Schuhmachermeister Christian und Constantia geb. Wunsch-Komorowskischen Eheleute vom 24. September 1794, gerichtlich anerkannt den 26. September 1794, nebst Recognitionsschein vom 27. October 1794 über die für die katholische Kirche zu Klonawken auf dem städtischen Hufengrundstück Pr. Stargardt Nro. 21. und 22. sub № 32. des städtischen Registers zur Eintragung notirten 250 Rthlr. nebst fünf Prozent Zinsen.

3) Die Schuldverschreibung der Johann Constantin und Kunigunde geb. Demanska-Pechmannschen Eheleute vom 19. Juli 1791, gerichtlich vollzogen den 26. August ejd. A. nebst Hypothekenschein vom 27. August 1791 über die für die Catharina v. Czarnowska auf dem städtischen Grundstücke Pr. Stargardt № 22. zur Eintragung notirten 68 Rthlr. nebst fünf Prozent Zinsen.

4) Die Obligation der Zingler Thomas und Anna Wentzkerschen Eheleute vom 10. May 1806 nebst Recognitionsschein vom 12. May ejd A. über die für den Diaconus, nachherigem Pfarrer Tusch zu Aweiden auf dem städtischen Grund-

stücke Pr. Stargardt Nro. 229., jetzt 310. **Rubr. 3. № 1.** zur Eintragung notirten 250 Rthlr. nebst sechs Procent Zinsen.

5) Die Obligation der Carl Gottfried und Caroline geb. Bauer-Tubenthalsche Eheleute, gerichtlich recognoscirt vom 15. April 1805 und der gerichtlichen Verhandlung vom 21. nebst Hypothekenschein vom 28. October 1839 über die für die Kaufmann Christian Gottfried Martinischen Eheleute zu Mewe auf dem städtischen Grundstück Stargardt № 5. und 6. **Rubr. III. № 1.** eingetragenen 2000 Rthlr. nebst sechs Procent Zinsen, durch Cession vom 26. Januar 1811 und 28. April 1820, eingetragenen **ex decreto** vom 28. October 1839 auf dem Kaufmann Gottlieb Benjamin Krafft und dessen Ehefrau, Anna Catharina geb. Lietzner und durch die gerichtliche Erklärung vom 22. October 1837 auf den Lieutenant Friedrich Ludwig Krafft in Mewe übergegangen, eingetragen **ex decreto** vom 28. October 1839.

Ueber diese Post der 2000 Rthlr. ist unterm 12. Februar 1840 gerichtlich quittirt.

6) Der Erbrezeß in der Nicolaus v. Zabinskischen Nachlaß-Sache am 15. September 1808 nebst Notirungs-Attest vom 20. Januar 1815 über das Erbtheil der Josephata Franusca v. Zabinska jetzt verwittwete v. Ossowska von 184 Rthlr. 88 Gr. $5\frac{4}{10}$ Pf., auf dem Grundstücke № 6. zur Eintragung **ex decreto** vom 20 Januar 1815 notirt.

Ueber diese 184 Rthlr 29 Sgr. 5 Pf. ist unterm 15. Juli 1816 löschungsfähig quittirt.

Nachdem nun von den Interessenten das öffentliche Aufgebot extrahirt worden, werden alle diejenigen, welche an die vorgedachten Posten, resp. die darüber ausgestellten Hypotheken-Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, spätestens in dem

auf den Vierten Januar fut.

hieselbst vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Baumann anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden mit ihren desfalsigen Ansprüchen auf die eingetragenen Forderungen und die darüber ausgestellten Documente präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach rechtskräftig ergangenem Präclusions-Erkenntnisse die Löschung der ad 1 bis 6 gedachten Posten bewirkt werden wird.

Preuß. Stargardt, den 3. September 1840.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Getreidemarkt zu Danzig,

vom 25. bis incl. 28. September 1840.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind 331 $\frac{14}{15}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 21 Lasten unverkauft und 17 $\frac{1}{2}$ Lasten gespeichert.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft	Lasten: . . .	205 $\frac{23}{30}$	56 $\frac{1}{2}$	—	—	—	31 $\frac{1}{6}$
	Gewicht, Pfd.	128—133	118—124	—	—	—	—
	Preis, Rthlr.	143 $\frac{1}{3}$ 156 $\frac{2}{3}$	80—82 $\frac{2}{3}$	—	—	—	93 $\frac{1}{3}$
2 Unverkauft	Lasten: . .	21	—	—	—	—	—
II. Vom Lande:							
	d. Schfl. Sgr.	71	40	—	gr. 27 kl. 30	20	49

Thorn sind passirt vom 23. bis incl. 25. September 1840 und nach Danzig bestimmt: 58 Last 35 Scheffel Weizen.